

Press release**Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften****Gisela Lerch**

10/15/2012

<http://idw-online.de/en/news501484>Research results, Scientific Publications
Biology, Medicine, Nutrition / healthcare / nursing, Social studies
transregional, national**Zukunft mit Kindern – neu denken****Akademiengruppe legt Studie zu Fertilität und gesellschaftlicher Entwicklung in Deutschland, Österreich und der Schweiz vor**

Mythen und Legenden rund um die Themen Geburtenraten und Fruchtbarkeit haben ausgedient: Die interdisziplinäre Akademiengruppe „Zukunft mit Kindern – Fertilität und gesellschaftliche Entwicklung“ hat ihre Ergebnisse veröffentlicht. Im demografischen Wandel stellt sich die Frage nach einer Zukunft mit Kindern dringlich – aber die Wissenschaft hält nicht die Zahl der Kinder, sondern die Lebensqualität von Kindern und Eltern für entscheidend. Dies ist das Ergebnis einer fundierten Analyse der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften und der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina. Die Jacobs Foundation ermöglichte das Forschungsprojekt durch eine Förderung mit 1,25 Mio Euro. Die Empfehlungen der Wissenschaftler zeigen auf, was sich in unserer Gesellschaft ändern muss, damit Eltern und Kinder sich wohl fühlen – heute und zukünftig.

Warum entscheiden sich Menschen für Kinder? Und warum erfüllen sich nicht alle ihren Kinderwunsch? Fragen wie diese hat die fachübergreifende Akademiengruppe „Zukunft mit Kindern – Fertilität und gesellschaftliche Entwicklung“ systematisch untersucht. Dabei ging sie auch Mythen nach, die in der Öffentlichkeit kursieren, z. B.:

- „Niedrige Geburtenraten sind eine Folge weiblicher Erwerbstätigkeit.“
- „Bis Anfang/Mitte vierzig können Frauen problemlos schwanger werden.“
- „Die Samenqualität des Mannes hat sich in den vergangenen Jahrzehnten verschlechtert.“

Solchen nicht belegbaren Aussagen stellt die nun publizierte Studie „Zukunft mit Kindern – Fertilität und gesellschaftliche Entwicklung“ wissenschaftlich gesicherte Erkenntnisse gegenüber. Zugleich geben die international hochrangigen Experten unserer Gesellschaft und politischen Entscheidungsträgern Empfehlungen an die Hand, wie das Wohlbefinden von Eltern und Kindern gesteigert und gesichert werden kann.

„Während zu den Risiken und Chancen des Alterns und der Langlebigkeit schon länger umfassende Akademien-Expertise vorliegt, fehlte für die Fertilitätsentwicklung bislang eine entsprechende wissenschaftliche Stellungnahme“, betont Prof. Dr. Günter Stock, Sprecher der Arbeitsgruppe und Präsident der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften. Die Studie „Zukunft mit Kindern“ schließt diese Lücke aus interdisziplinärer Sicht. „Die besondere Innovationskraft dieser Studie liegt darin, dass sie erstmals demographische, medizinisch-biologische, sozial- und verhaltenswissenschaftliche sowie familien- und gesellschaftspolitische Fakten und Analysen zukunftsweisend integriert“, so Prof. Dr. Jörg Hacker, Präsident der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina.

Wie sieht ein familienfreundlicher Alltag aus? Wie können Fürsorge-, Bildungs- und Erwerbszeiten innerhalb des Lebenslaufs auf neue Weise kombiniert werden? Mit innovativen Modellen zur Zeit-, Geld- und Infrastrukturpolitik setzt „Zukunft mit Kindern“ wichtige Impulse, wie insbesondere die Arbeitswelt verändert werden kann, um das Leben von und mit Kindern positiv zu gestalten. Dazu gehört z. B.

- Familienzeit in Gestalt eines Familienzeitkredits über den ganzen Lebenslauf hinweg abzusichern;
- eine Kindergrundsicherung zu gewähren, die transparent, unbürokratisch und verlässlich ist;

· ein Familien-Mainstreaming einzuführen, d. h. gesetzliche Vorhaben sowie öffentliche Aufträge dem Grundsatz anzupassen, das Wohlbefinden von Kindern und Eltern zu fördern.

Einen weiteren Fokus legt die Akademiengruppe „Zukunft mit Kindern“ auf medizinische und gesundheitspolitische Empfehlungen. Dies schließt zentrale Maßnahmen zur Aufklärung von Kindern und Jugendlichen sowie zur Beratung von Paaren über künstliche Befruchtung und Pränatal-Diagnostik ein, aber auch die Überprüfung der Rechtslage in der Reproduktionsmedizin.

Die international zusammengesetzte Akademiengruppe „Zukunft mit Kindern - Fertilität und gesellschaftliche Entwicklung“ arbeitet interdisziplinär und widmet sich vier Schwerpunkten:

- Demografische Analyse der Fertilitätsentwicklung (Leitung Alexia Fürnkranz-Prskawetz, Wien, Österreich)
- Sozialwissenschaftliche Grundlagen der Fertilität (Leitung Martin Kohli, San Domenico di Fiesole, Italien)
- Medizinische und biologische Aspekte der Fertilität (Leitung Wolfgang Holzgreve, Bonn)
- Fertilität und Familienpolitik (Leitung Hans Bertram, Berlin)

"Ohne Kinder hat unsere Gesellschaft keine Zukunft. Wenn wir aber eine Zukunft mit Kindern wollen, so müssen wir die Lebenssituation von Kindern und Eltern bereits heute verbessern“, betont Dr. Joh. Christian Jacobs, Chairman der Jacobs Foundation. „Vorschläge, wie dies gelingen kann, haben die beiden Akademien in den letzten drei Jahren, unterstützt von der Jacobs Foundation, erarbeitet. Ich hoffe, dass die Empfehlungen der Akademien möglichst schnell Eingang in die politische Praxis finden werden.“

Publikationen der Arbeitsgruppe:

Studie: G. Stock, H. Bertram, A. Fürnkranz-Prskawetz, W. Holzgreve, M. Kohli, U. M. Staudinger (Hg.): Zukunft mit Kindern, Fertilität und gesellschaftliche Entwicklung in Deutschland, Österreich und der Schweiz, campus Verlag 2012, kartoniert, 473 Seiten, div. Abbildungen und Tabellen, ISBN 9783593397535, € 29,90

Wir möchten Sie bitten, Rezensionsexemplare direkt beim Verlag über schulte@campus.de anzufragen.

Broschüre: Die Präsidenten der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften und der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina (Hg.): ZUKUNFT MIT KINDERN, Mythen, Kernaussagen und Empfehlungen zu Fertilität und gesellschaftlicher Entwicklung. 76 Seiten, Berlin 2012, ISBN 978-3-939818-29-8

Kostenfreier Download der Broschüre und weitere Informationen: www.zukunft-mit-kindern.eu

Pressekontakte:

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften
Gisela Lerch, Leiterin Referat Information und Kommunikation
Jägerstraße 22/23, 10117 Berlin
Tel. +49(0)30/20370-657, Fax: +49(0)30/20370-366, Mobil: +49(0)1511 4551225
E-mail: lerch@bbaw.de, <http://www.bbaw.de>, <http://www.zukunft-mit-kindern.eu>

Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina
Caroline Wichmann, Leiterin der Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Büro Berlin: Reinhardtstraße 14; 10117 Berlin
Tel. +49(0)30/2038997-408, Fax: +49(0)30/2038997-409, Mobil: +49(0)151 15649436
caroline.wichmann@leopoldina.org, <http://www.leopoldina.org>

Jacobs Foundation



Alexandra Güntzer, Leiterin Kommunikation
Seefeldquai 17, P.O. Box, CH-8034 Zürich
Tel.: +41 (1)44 388 61 06, Fax: +41(1) 44 388 61 37, Mobil: +41(1)798217429
alexandra.guentzer@jacobsfoundation.org, <http://www.jacobsfoundation.org>

URL for press release: <http://www.zukunft-mit-kindern.eu>

Attachment Pressemitteilung als PDF <http://idw-online.de/en/attachment19459>

